

# "Keine Television, keinen Kühlschrank und keinen Wagen - - wieso bin ich denn eigentlich glücklich?"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 44

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Keine Television, keinen Kühlschrank und keinen Wagen — — wieso bin ich denn eigentlich glücklich?»

## HAPPY END

Die Leitung der Baird-Motorenwerke in St. Johns (Neufundland) ersuchte in einem Anschlag am Schwarzen Brett der Fabrik um Einhaltung der Arbeitszeit. Es hieß dort: «Wir bitten darum, daß irgendwann zwischen Arbeitsbeginn und Arbeitsschluß und ohne größere Beeinträchtigung der Zeit, die normalerweise für Frühstück, Kaf-

feepausen, Erholungszeiten, Geschichtenerzählen, sowie Erörterungen des Ferienprogramms verwendet wird, jeder Angestellte sich darum bemüht, etwas Zeit für das zu reservieren, was als Arbeit bezeichnet wird.»

Victor Borge, der Humorist am Klavier, hat nach einem kurzen Krankheitsurlaub seine Tätigkeit für das Fernsehen wieder aufgenommen. Auf die Frage, warum er

als reicher Mann noch so intensiv arbeite, antwortete Borge: «Die Regierung braucht meine Steuern, um für die Sicherheit Chruschtschows und Castros aufkommen zu können.»

In Dänemark ist die «Partei der unzufriedenen Autofahrer» gegründet worden. Das Parteiprogramm sieht vor allem «Steuersenkungen und Schutz gegen willkürliche Verfolgung durch die Polizei» vor.

